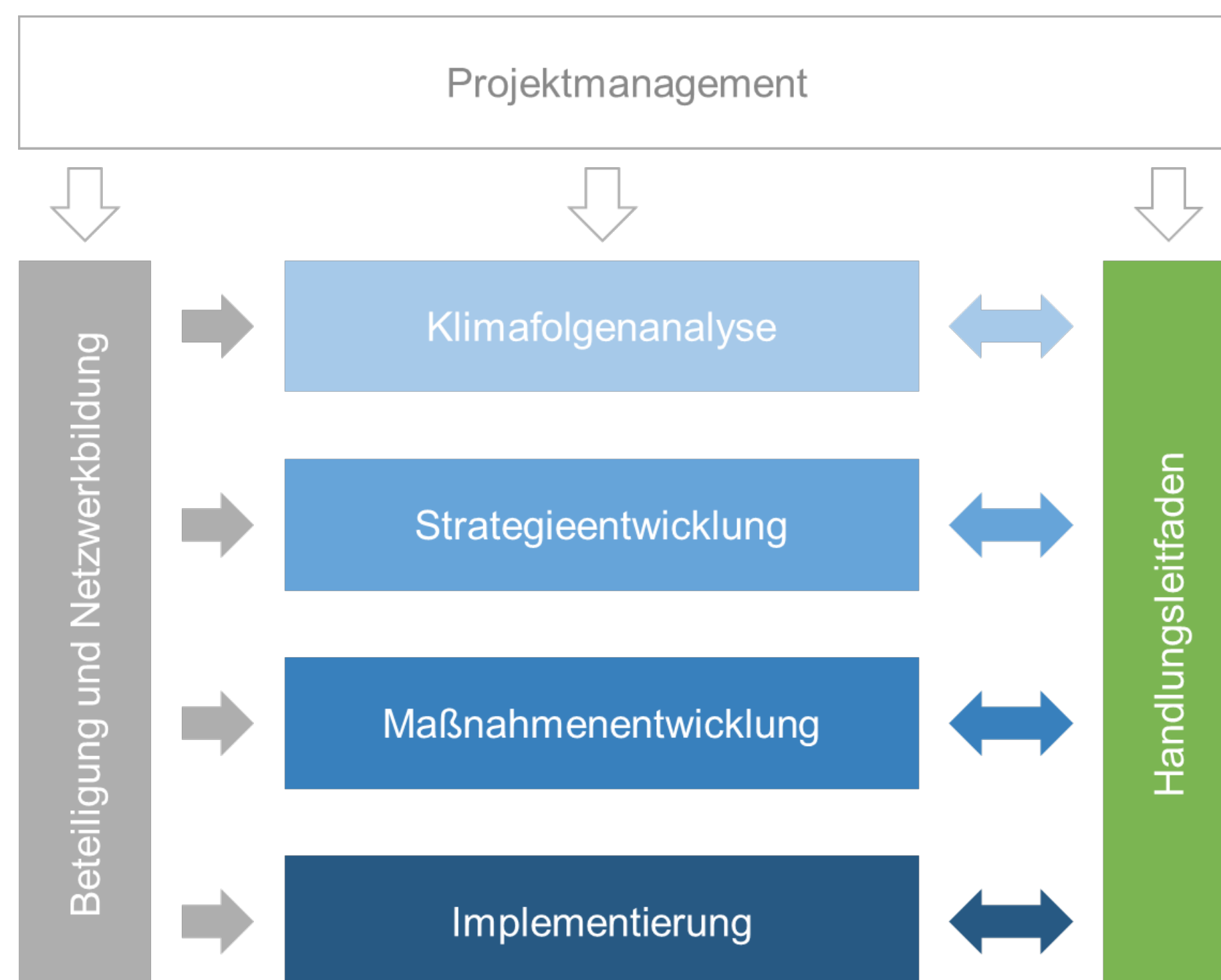


# KlimaWaGe

Entwicklung eines Leitfadens für klimawandelangepasste Gewerbe- und Industriegebiete am Beispiel der Stadt Bottrop

## Projektdesign



### Vom Starkregen betroffenes Gewerbegebiet



(Abgerufen von: <http://www.maz-online.de/Lokales/Dahme-Spreewald/Kampf-gegen-das-Absaufen>, zugegriffen am 21.03.2019)

### Überschwemmtes Gewerbegebiet



(Abgerufen von: <https://www.otz.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Silbitz-Crossen-Mauer-soll-kuenftig-vor-Hochwasser-schuetzen-640289370>, zugegriffen am 21.03.2019)

## Förderung und Laufzeit

Das Projekt wird vom BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) als kommunales Leuchtturmvorhaben im Rahmen des Förderprogramms *Anpassung an die Folgen des Klimawandels* finanziert und hat eine Laufzeit von 30 Monaten.

### Projektzeitraum:

Januar 2019 bis Juni 2021

### Kooperationspartner

Das Projekt wird vom IRPUD gemeinsam mit dem Fachbereich Umwelt und Grün der Stadt Bottrop bearbeitet.

## Gegenstand und Ziel

Ziel des Projektes ist es, übertragbare Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, die eine klimawandelangepasste Gewerbe- und Industriegebiet-Entwicklung in deutschen Kommunen fördern. Dies wird sowohl für Bestandsflächen, als auch für Umlanungs- und neu zu planende Gebiete durchgeführt. Bei der Klimawirkungsanalyse der Gewerbeflächen werden die derzeitigen und die voraussichtlichen zukünftigen Auswirkungen von Hitze und Starkregen mit den Sensibilitäten der Gewerbeflächen in Verbindung gebracht und vergleichend bewertet. Neben einem Handlungsleitfaden, welcher für alle Kommunen gültig sein soll, werden analog für und mit dem Kooperationspartner, der Stadt Bottrop, Ziele erarbeitet und geeignete Strategien und Maßnahmen praxisbezogen entwickelt und implementiert.

## Projektbeschreibung

An einem Projekt, das die Anpassung an Klimafolgen von bestehenden und neu zu entwickelnden Gewerbe- und Industriegebieten gezielt in den Blick nimmt, mangelt es bisher gänzlich. Ein typisches Gewerbeland kann beispielsweise aufgrund der extremen Versiegelungsgraden eine noch stärkere Überwärmung als innerstädtische Wohnquartiere aufweisen und ebenso stark von konvektiven Extremwetterereignissen wie Starkregen, Hagel oder Sturm betroffen sein.

Im Projekt werden daher innovative thematische und methodische Ansätze erarbeitet, die eine Weiterentwicklung bestehender Planungsverfahren vornehmen, zum Aufbau tragfähiger kommunaler Akteursnetze beitragen und so zu einer klimawandelangepassten Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten befähigen. In jedem Teilprodukt des Vorhabens werden jeweils drei mögliche kommunale Planungsgegebenheiten in der Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung thematisiert.

1. Weiterentwicklung/Anpassung bestehender Gewerbe- und Industriegebiete,
2. Revitalisierung industrieller Brachflächen und
3. Entwicklung potenzieller Gewerbe- und Industriegebiete

Am Ende des Vorhabens steht ein modular aufgebauter Handlungsleitfaden *Klimawandelangepasste Gewerbe- und Industriegebiete*, der in der Stadt Bottrop erprobt wird, jedoch angesichts des bundesweit einheitlichen Bauplanungsrechts in Bezug auf die Erstellung der Klimafolgenanalyse, der Strategie- und Maßnahmenentwicklung und der Implementierung deutschlandweit zur Nachahmung geeignet ist.

## Teilziele des Projekts

- Durchführung einer Klimafolgenanalyse für Gewerbe- und Industriegebiete für die Zeitschnitte Gegenwart und Zukunft in Bottrop
- Entwicklung einer Strategie für klimawandelangepasste Gewerbe- und Industriegebiete in Bottrop
- Maßnahmenentwicklung und -validierung in Bottrop
- Implementierung von Maßnahmen in Bottrop
- Beteiligung und Sensibilisierung der zentralen Akteure und Zielgruppen, Netzwerkbildung und Dissemination der Projektergebnisse
- Erstellung des Handlungsleitfadens *Klimawandelangepasste Gewerbe- und Industriegebiete*

## Beispielhafte Klimawirkung Starkregen



In Blau werden die Überflutungsflächen im Falle eines 100-jährlichen Starkregenereignisses mit verschiedenen Überflutungstiefen gezeigt.

Die orangenen Flächen zeigen Gebäude, welche von diesen Überflutungen betroffen sind. Die Schraffuren zeigen Straßenverkehrsflächen bzw. Grünflächen - die Klimawirkung ist stark abhängig von Sensitivitäten wie bspw. der Flächennutzung.

## Kontakt

**Prof. Dr. Stefan Greiving**  
+49 - (0)231/755 - 2213  
stefan.greiving@tu-dortmund.de

**Rouven Küsters**  
+49 - (0)231/755 - 2433  
rouven.kuesters@tu-dortmund.de

**Jörg Peter Schmitt**  
+49 - (0)231/755 - 8135  
joerg.schmitt@tu-dortmund.de

